

Integration: Toller Auftakt

DISKUSSION / Großes Interesse an „Badener Integrationsgesprächen“

BADEN / Die erste von fünf Diskussionen im Rahmen der „Badener Integrationsgespräche“ lockte am 27. Jänner zahlreiche Zuhörer – vor allem Jugendliche – an. Organisiert von der Caritas, dem Integrationsbeauftragten der Stadt, Ferdinand Türtscher, und dem Verein Menschen.Leben wird bis Juni monatlich über Integrationsthemen debattiert.

Mario David erzählte als Leiter der Mobilen Jugendarbeit aus der Praxis, wo sich geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen ließen. Männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund kämen mit denselben Sorgen und Problemen wie jene ohne Migrationshintergrund. Viel schwieriger sei es, die Mädchen zu erreichen. Insbesondere wenn das Angebot an beide Geschlechter gerichtet ist, hätten es junge Frauen schwer, den Raum für sich zu erobern. Wenn einmal der Kontakt hergestellt ist, würden aber auch die sonst oft skeptischen Väter und Brüder das Angebot unterstützen.

„Das lasse ich gar nicht an mich heran“

Soziologe Kenan Güngör zum Thema Gewalt unter Jugendlichen: „Die Zahlen zeigen zwar eindeutig, dass männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund öfter straffällig werden als andere. Betrachtet man diese Zahlen aber nach sozialer Schicht, stellt man fest, dass das Phänomen eher vom Milieu als von der Herkunft abhängt.“ Zudem würden Traumatisierungen, vor allem von Jugendlichen aus Kriegsgebieten, die Gewaltbereitschaft stark beeinflussen. All aus Baden berichtete schließlich: er würde zwar schon manchmal mit fremdenfeindlichen Einstellungen bis hin zu Anfeindungen konfrontiert, aber „das lasse ich gar nicht an mich heran.“

Das nächste Gespräch findet am 10. Februar (19 Uhr) im Zentrum für interkulturelle Begegnung in der Grabengasse 14 statt.